

Montag, 6. Februar 2012
(Sächsische Zeitung)

Leserbriefe

Zu „Laute Proteste gegen Eintritt in Pillnitz“ in der SZ vom 20. Januar:

Bürger-Engagement für den Park schätzen

Ganz offensichtlich wird es in nächster Zeit zu berechtigten Widerständen vor allem in der Dresdner Bevölkerung kommen, falls das Vorhaben, Eintrittsgeld zu kassieren und damit verbundene Absperrungen zu installieren, realisiert werden sollte. Es gibt Traditionen, die tief verwurzelt sind in der Bevölkerung. So eine Tradition ist das Gewohnheitsrecht, den Pillnitzer Schlosspark ohne jegliche Einschränkung betreten zu können. Diese freie Nutzung des Parks hat die öffentliche Hand zu gewährleisten. Die Stadt- und Landesherren haben somit einen sozialen und kulturellen Auftrag zu erfüllen. Der identitätsstiftende Aspekt ist nicht zu hoch zu bewerten.

Wir Dresdner reagieren mit Unverständnis – ja es regt sich Zorn! Der blanke Hohn ist, dieses Eintrittsgeld-Unterfangen auch noch als „Dresdner Weg“ zu deklarieren! Hier wird die Grenze der Zumutbarkeit und Geschmacklosigkeit weit überschritten.

Maria Leuschner, Rockau

Quelle: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2980941>